

# UNSERE WOCHE IM LANDTAG



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Wolfgang Bosbach, der bekannte CDU-Politiker, der seit vielen Jahren mit Krebs lebt, hat mir dieser Tage im persönlichen Gespräch den schönen Satz gesagt: »Wenn Du Dir beim Gleitschirmfliegen die Schulter brichst, bist Du als Politiker ein Held. Mit Krebs – zumal unter der Gürtellinie – dagegen können die Menschen nicht umgehen. Den behält man deshalb eher für sich.« Den Grund für dieses Gespräch haben Sie vielleicht schon mitbekommen:

Auch bei mir wurde vor einigen Wochen bei einer Vorsorgeuntersuchung ein bösartiger Tumor an der Prostata entdeckt. Mir ging es dabei wie den meisten Menschen: Man verdrängt die Möglichkeit einer schweren Erkrankung und macht sich angesichts vielfältiger alltäglicher Belastungen viel zu wenig Gedanken darüber, dass Gesundheit

keine Selbstverständlichkeit ist. Umso größer ist dann der Paukenschlag, den so eine Diagnose auslöst.

Ich habe mich trotzdem dazu entschieden, meine Erkrankung eben nicht für mich zu behalten. Das hat zwei Gründe:

Wenn man als gewählter Abgeordneter über einen längeren Zeitraum nicht die gewohnte Präsenz zeigen kann, wirft das bei den Menschen zu Recht Fragen auf. Nur mit dieser Offenheit kann ich die Menschen, die mich gewählt haben und meinen vollen Einsatz erwarten, um Verständnis bitten, dass nun einmal auch andere Dinge in meinem Leben wichtig werden.

Zum anderen möchte ich meine Offenheit mit einem eindringlichen Appell verbinden. Ob Brust, Urologie, Darm- oder Hautkrebs – gehen Sie bitte zur Vorsorge, frühzeitig und regelmäßig! Bei allen Krebsarten gilt: Je früher ein Karzinom erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen!«

Ich selbst schaue sehr zuversichtlich in die Zukunft. Ich werde in einigen Tagen operiert werden und ich habe generell ein sehr gutes Immunsystem und dazu eine rundum positive Einstellung. Und wie für jede Lebenssituation gilt: Man wächst an Herausforderungen!

Ich hoffe, Sie sehen mir nach, wenn mein Newsletter in den nächsten Wochen unregelmäßig und kürzer zu Ihnen kommt.

Aber ich halte Sie auf dem Laufenden. Was die Kolleginnen und Kollegen im Landtag anpacken – und wie es mir so geht...

Bis dahin wünsche ich Ihnen ein schönes Wochenende und eine gesunde Zeit, Ihr

Alexander Hold, MdB

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

## MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Diese Woche hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser die polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2023 vorgestellt – und die lässt aufhorchen. Vor allem die Zunahme an Straftaten ist erschreckend. Gleichzeitig sprechen die Zahlen eine klare Sprache: Bayern schneidet im Vergleich zum Bund erneut deutlich besser ab und untermauert seinen Status als sicherstes Bundesland.

Unkontrollierte Einwanderung gefährdet jedoch die Sicherheitslage in Deutschland und lässt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung rasch erodieren. Die Ampel muss daher gerade in den Bereichen der Ausländer- und Gewaltkriminalität wirksame Konzepte entwickeln, um in der Kriminalitätsentwicklung bundesweit eine Trendwende einleiten zu können.

Gleichzeitig muss die Regierung in Berlin dringend eine Wende in der Asylpolitik einleiten. Konkret fordern wir hierzu insbesondere die Eindämmung der illegalen Migration sowie einen besseren Schutz der EU-Außengrenzen.

Sorgen bereitet uns als FREIE WÄHLER-Fraktion vor allem der Anstieg im Bereich der Jugendkriminalität. Wir werden uns deshalb auf bayerischer Ebene für die Entwicklung eines breitgefächerten Konzepts einsetzen, um das Thema Jugendgewalt anzugehen. Präventionsarbeit muss direkt an den Schulen ansetzen, denn hier ist sie am wirksamsten.



## RÜCKBLICK

### FRAKTION FORDERT KERNFUSIONS-DEMONSTRATIONS-KRAFTWERK

Der erste Dieselmotor, der erste Kühlschrank, das Wasserkraftwerk Walchensee: all das sind historische Leistungen Bayerns. Wir erwarten deshalb von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, die diese Woche den Kernfusionsreaktor am Garching Max-Planck-Institut für Plasma-

physik besichtigt hat, ein Signal der Unterstützung für ein Kernfusions-Demonstrationskraftwerk im Freistaat, das sehr zeitnah und parallel zu ITER auf den Weg gebracht werden muss.

**Der Standort Bayern ist europaweit führend und kann einen wichtigen Beitrag leisten, um bei der Nutzung der Kernfusion voranzukommen.** Zwar hat sich der Wettbewerb um die internationale Spitzenposition deutlich verschärft. Mit dem **Masterplan Kernfusion Bayern** hat unsere Bayernkoalition die Herausforderung angenommen, um auch in Zukunft ganz vorne mitzuspielen. **Wir errichten eine Expertenkommission, etablieren ein Ökosystem von Wissenschaft und Wirtschaft und setzen uns für eine nationale Gesamtstrategie für die Kernfusion ein, deren Bestandteil ein eigenes Kernfusionsgesetz sein muss.**

Erst im Februar ist ein neuer Kernfusions-Energier rekord bekannt gegeben worden, der unter Beteiligung des Max-Planck-Instituts für Plasma-physik erzielt wurde. Im März wurden neue Forschungsergebnisse für supraleitende Magnete publiziert. Deren Einsatz verspricht massive Kostensenkungen für Fusionsreaktoren. Die Fusionstechnologie ist also keine Zukunftsmusik, sondern das Versprechen auf eine bald verfügbare, klimafreundliche und sichere Energiequelle. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion haben wir das Potenzial längst erkannt und in der Bayernkoalition schon in der letzten Legislaturperiode angeschoben. Wir bleiben dran. Mehr [\[HIER\]](#).

### #FRAKTIONIMGESPRÄCH MIT... DEM KOLPINGWERK

Der regelmäßige Austausch mit Bayerns Sozialverbänden liegt uns be-

sonders am Herzen. Diese Woche zu Gast in unserer Fraktion: der Landesverband Bayern des Kolpingwerks. Bereits in der letzten Legislaturperiode haben wir uns mit dessen Mitgliedern in regelmäßigen Abständen über vielfältige Themen ausgetauscht – darunter etwa die Finanzierung der Berufseinstiegsbegleitung oder die mögliche Absenkung des Wahlalters.

Diesmal ging es unter anderem um das Erstarren radikaler Kräfte in unserem Land. Wir sind uns einig: der zunehmende Rechtsextremismus und Antisemitismus muss uns alle alarmieren. In der schulischen und außerschulischen Bildung, aber auch in den unterschiedlichen Bereichen der Aus- und Weiterbildung braucht es deshalb verstärkte Anstrengungen und kluge Konzepte, um Demokratie zu fördern und die Sozialkompetenzen zu stärken.

Wir sind deshalb sehr dankbar, dass der Freistaat mit dem Kolpingwerk einen starken Partner an seiner Seite hat. Zur Bildergalerie geht's [\[HIER\]](#).



### **#STREIBLSSTANDPUNKT: BÜROKRATIE ABBAUEN!**

Überbordende Bürokratie belastet unsere Gesellschaft und schwächt die Wirtschaft. Um Bürokratie abzubauen, brauchen wir vor allem eine neue Kultur der Eigenverantwortung.

Was unser Vorsitzender Florian Streibl in dieser Woche bei einem Runden Tisch in der Staatskanzlei erfahren hat, erläutert er in unserem Video #StreiblsStandpunkt – [\[HIER\]](#).

### **VORSCHAU: UNSER NEUES VIDEOFORMAT**

#### **#LOCKEIMLANDTAG STARTET!**

In unserem neuen Social Media-Format »Locke im Landtag« nimmt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke die Zuschauerinnen und Zuschauer mit in die heiligen Hallen der Demokratie in Bayern: den Bayerischen Landtag. Dabei erklärt er von Folge zu Folge, was der Landtag eigentlich macht, welche Aufgaben ein Abgeordneter hat, wofür ein Fraktionsvorsitzender zuständig ist und warum es einen Parlamentarischen Geschäftsführer braucht.

Unsere Pilotfolge geht übrigens noch vor der nächsten Plenarsitzung live – und zwar [\[HIER\]](#).

### **ZUSAMMEN MIT WIRTSCHAFTS-MINISTER HUBERT AIWANGER BEI MAGNET SCHULTZ IN MEMMINGENBERG**

Auf meine Einladung hin ist in dieser Woche der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zum Unternehmen Magnet Schultz in Memmingen gekommen, um sich vor Ort ein Bild der aktuellen wirtschaftlichen Lage zu machen und sich über den Transformationsprozess zu informieren. Der Unterallgäuer Spezialist für elektromagnetische Lösungen ist mit 2.000 Arbeitsplätzen in der Region nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern steht auch für Innovation und Technologieoffenheit, wie Geschäftsführer Dr. Albert W. Schultz während des Firmenrundgangs deutlich machte. »Jede Technologie hat ihre Daseinsberechtigung. Die dringend notwendige ökologische Nachhaltigkeit muss allerdings zwingend mit der ökologischen Nachhaltigkeit einhergehen. Ich halte nichts von Verboten. Über Verbote Entscheidungen herbeizuführen, halte ich deshalb für grundfalsch. Man musste ja auch nicht das Pferd verbieten, damit sich das Kraftfahrzeug durchsetzen konnte.« In Sachen Mobilität und Transformation setzt das Familienunternehmen auf alle vorhandenen Technologien: Verbrenner, Wasserstoff, Elektro und Hybrid. Beim Werksbesuch wurde deutlich, dass sich die Verantwortlichen mehr Zeit für den Transformationsprozess und einen größeren Fokus auf die Wirtschaftlichkeit wünschen. Es müsse sich eben auch rechnen am Ende. Der intensive und konstruktive Austausch hat auch mir wieder einmal verdeut-



licht, wie wichtig es ist, dass wir unsere mittelständischen Unternehmen hier vor Ort auf dem Weg in die Klimaneutralität mehr unterstützen müssen. Der Technologiestandort Bayern schrumpft gerade still und leise, ein schleichender Prozess. Umso wichtiger sind solche Firmenbesuche wie am Montag, um sich mit den Verantwortlichen persönlich auszutauschen und dann dort ansetzen zu können, wo sich die Wirtschaft bessere Rahmenbedingungen seitens der Politik wünscht. Ich habe mich außerdem sehr gefreut, dass der Wirtschaftsminister im Rahmen des Besuchs die Einladung an Dr. Albert W. Schultz ausgesprochen hat, ihn auf seiner Reise im Herbst nach China zu begleiten, wenn er sich dort über Wasserstofftechnologien informiert.

## LESEN IST DEUTLICH MEHR ALS EIN EINFACHER ZEITVERTREIB

Die Erfolgsserie »Isar-Detektive« des Bayerischen Landtags geht in die nächste Runde: Nach den erfolgreichen ersten drei Bänden gibt das Parlament nun den vierten Band »Fasching in Gefahr« heraus, der erneut beim Oetinger Verlag erscheint. Ich finde es wunderbar, dass sich die Serie mittlerweile so gut etabliert hat und wir dadurch zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Die Freude am Lesen vermitteln und über unsere Arbeit im Landtag informieren. Die Autorin Anja Janotta und der Illustrator Stefan Leuchtenberg schufen wie schon bei den ersten drei Bänden einen Roman für Kinder im Alter von etwa neun bis 12 Jahren. Diesmal geht es um Social

Media – bei der Schülersprecherwahl ebenso wie im Bayerischen Landtag. Es geht um spannende Fragen, die wie folgt lauten: Wie arbeiten Abgeordnete? Was ist die Rolle von Medien? Und in diesem Band speziell: Wie funktionieren Wahlen? Das Buch gibt im Rahmen einer unterhaltsamen und spannenden Krimi-Geschichte Antworten auf diese Fragen, die auch Erwachsenen Spaß beim Lesen und Vorlesen machen. Ich habe bereits die letzten Jahre aus den Büchern der Isar-Detektive an Allgäuer Grundschulen vorgelesen, um den Kindern in unserer Region Appetit aufs Lesen zu machen. Ich halte Lesen für unermesslich wichtig und für deutlich mehr als nur für einen einfachen Zeitvertreib. Durch das Lesen von Büchern tauchen wir in andere Welten ein, die weit über unsere eigenen Erfahrungen hinausgehen. Wir lernen von den Gedanken und Gefühlen anderer Menschen, von ihren Träumen und Enttäuschungen. Lesen erweitert unseren Horizont und ermöglicht es uns, die Welt aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Gerade für unsere Kinder ist das ein großes Geschenk. Insbesondere in einer Zeit, in der die digitale Ablenkung allgegenwärtig ist und die Aufmerksamkeitsspannen immer kürzer werden. Ich habe mir fest vorgenommen, dass ich nach meiner Genesung mit dem neuen Band »Fasching in Gefahr« erneut an Allgäuer Schulen gehe, um dort für das Lesen zu werben.

## IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.)  
Salzstraße 12  
87435 Kempten

Telefon 0831 9909 3001  
alexander.hold@fw-landtag.de  
www.alexander-hold.de

